

Infos und Statistiken

Bilanz 2022 der Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau

3. März 2023

1 Allgemeines zur Saison 2022

Die Wassersportsaison 2022 verlief für die Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau unterdurchschnittlich ruhig. Dies kann auch auf die mehrheitlich guten Wetterverhältnisse und das Ausbleiben starker Sturmereignisse zurückgeführt werden.

Der Wasserstand des Bodensees bewegte sich fast über das ganze Jahr unter den langjährigen Mittelwasserständen. Die Grossschiffahrt auf der Hochrheinstrecke musste zeitweise aufgrund des tiefen Wasserstandes eingestellt werden.

Die Anzahl der erfassten Unfälle liegt im Bereich des langjährigen Durchschnitts. Sechs Personen verloren ihr Leben, acht wurden verletzt. 164 Personen, die nicht mehr aus eigener Kraft das Ufer erreichen konnten, wurden aus Seenot gerettet.

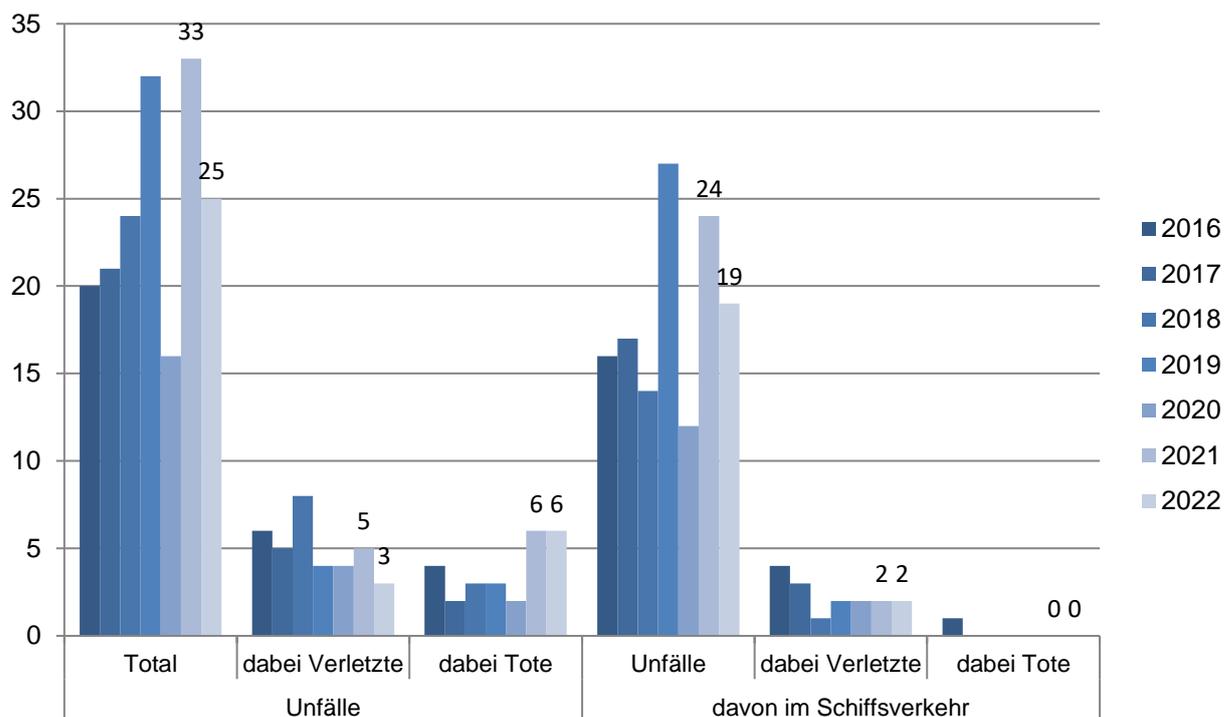
Die seit einigen Jahren speziell für die Hochrheinstrecke geführte Präventionskampagne "Ufm Rhy" wurde in Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei und der Wasserschutzpolizei Baden-Württemberg weitergeführt. Diese macht die Rheinbenutzerinnen und –benutzer auf verschiedenen Kanälen mit witzigen und auffälligen Botschaften auf die Gefahren wie Wiffen, Kursschiffe oder Brückenpfeiler aufmerksam und gibt Sicherheitstipps.

Der Schiffsbestand im Kanton Thurgau ist auf 7953 Schiffe (2021: 7956) gesunken.

Der Seeölwehrstützpunkt Romanshorn und der kantonale Ölwehrstützpunkt rückten insgesamt vier Mal zu Schadensereignissen aus. Die Seeölwehrstützpunkte Steckborn und Kreuzlingen kamen im vergangenen Jahr nicht zum Einsatz.

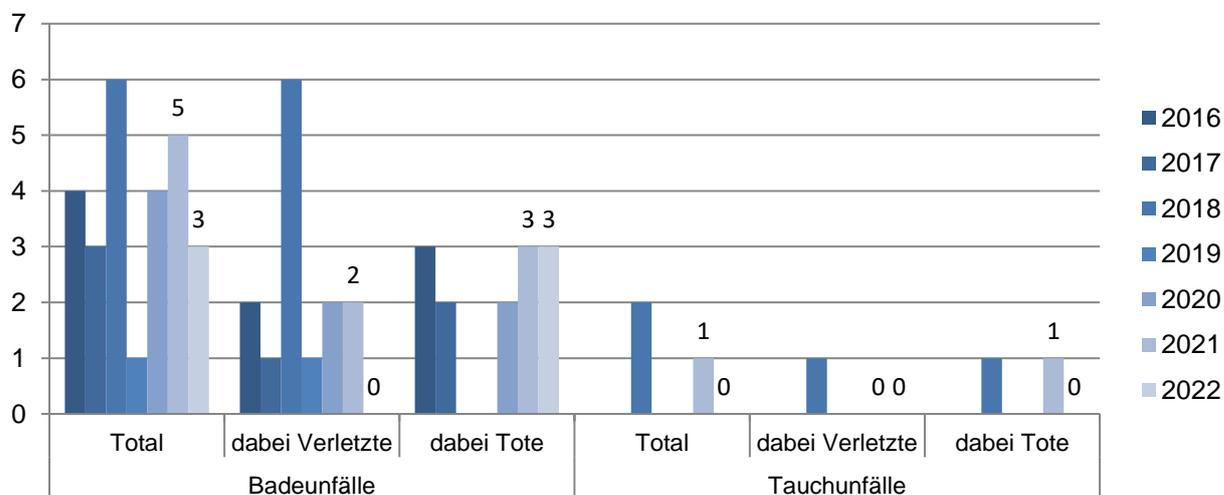
2 Unfälle / Schiffsunfälle

In den Thurgauer Gewässern sowie dem Thurgauer Bereich des Bodensees und Rheins wurden 25 Unfälle (2021: 33) registriert. Die Anzahl Schiffsunfälle sank von 24 auf 19 Ereignisse.



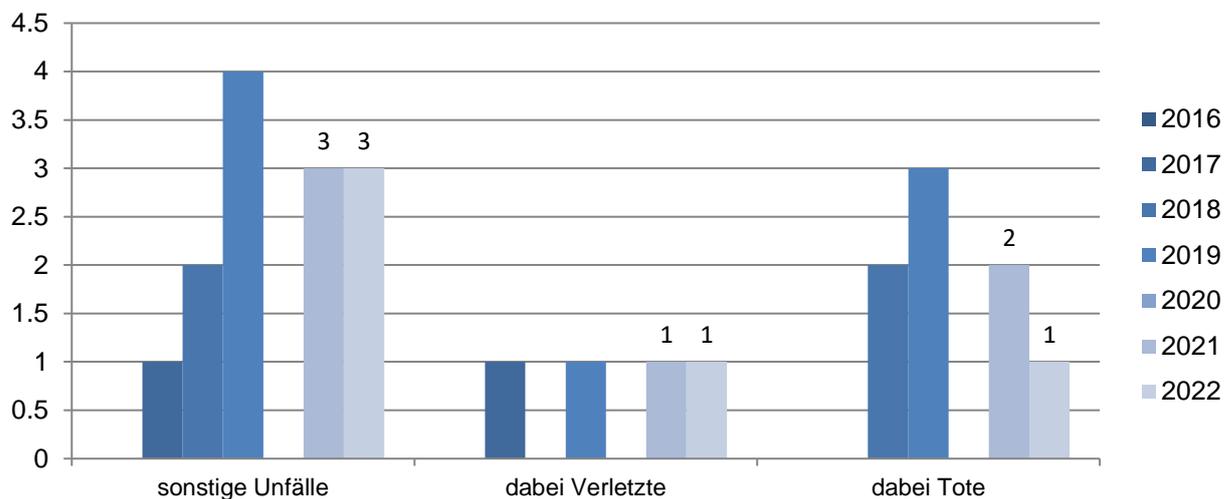
2.1 Badebereich / Tauchbereich

Die Polizei musste zu drei Badeunfällen ausrücken. Im Berichtsjahr wurden keine Tauchunfälle registriert.



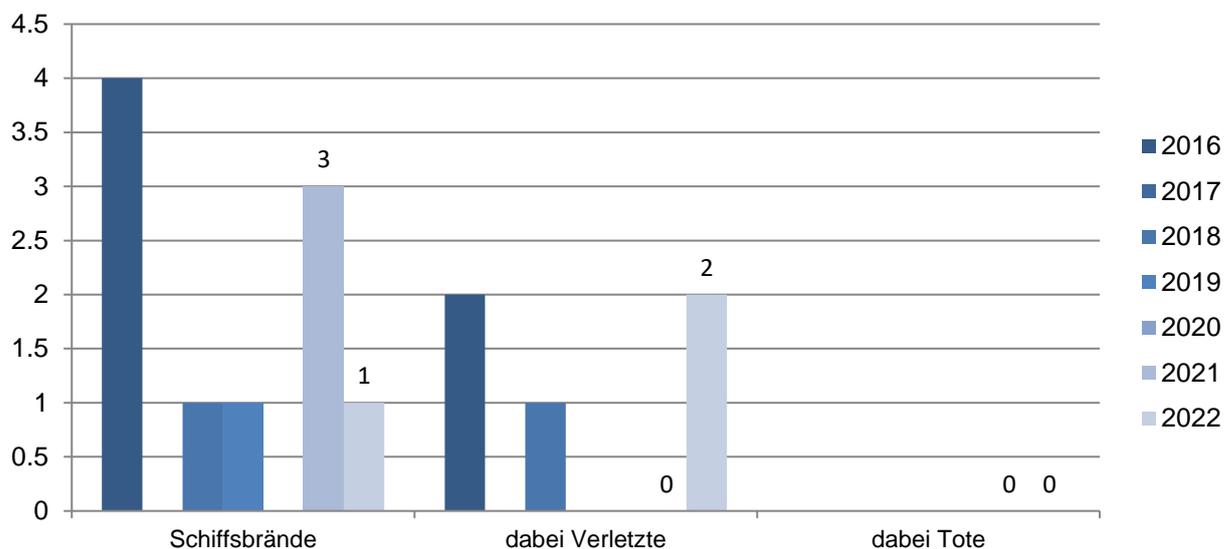
2.2 Sonstige Unfälle

Die Polizei musste 2022 drei sonstige Unfälle bearbeiten, bei welchen jeweils eine Person verstarb und eine Person verletzt wurde.



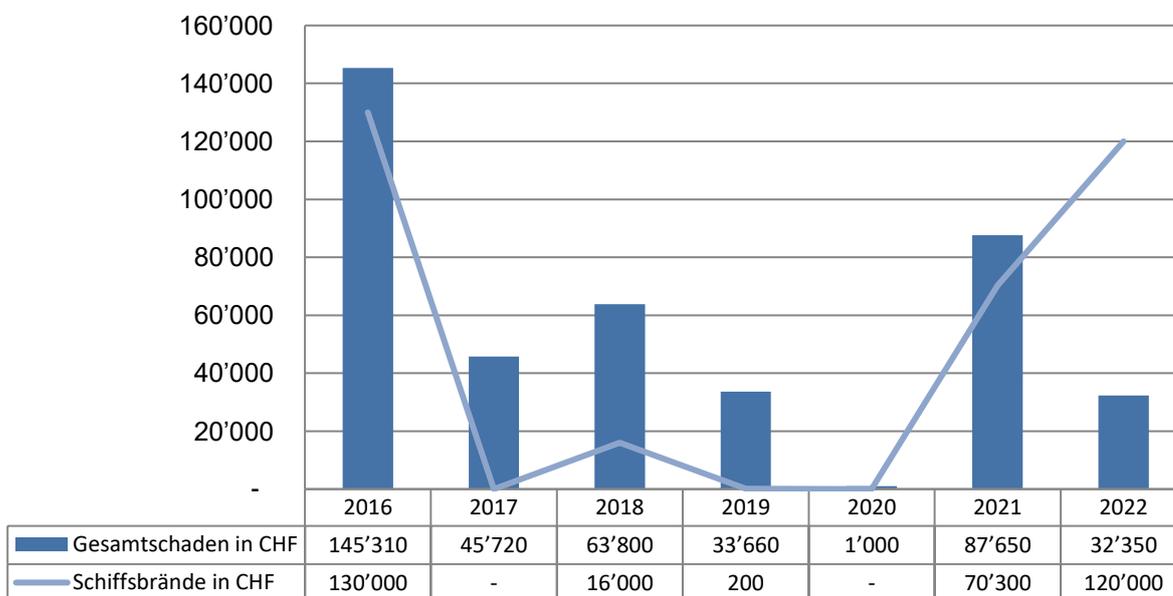
2.3 Schiffsbrände

2022 wurden im Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei Thurgau ein Schiffsbrand mit zwei verletzten Personen registriert.



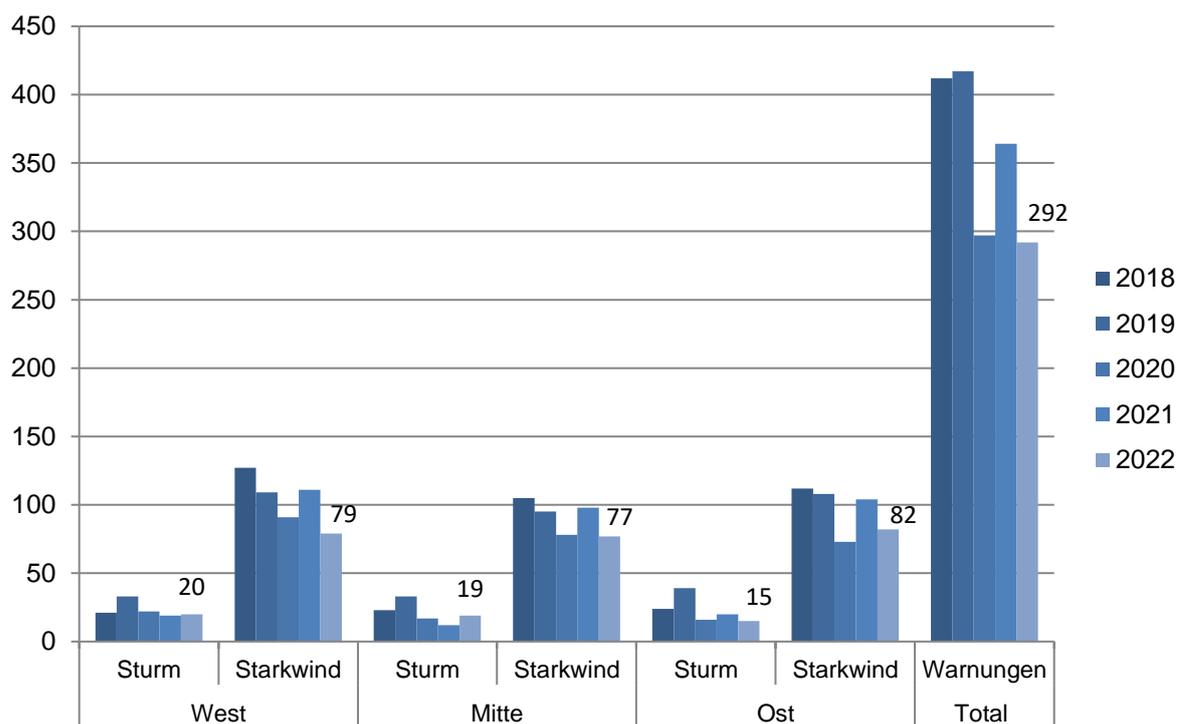
2.4 Gesamtschadenssumme

Diese enthält die Schiffs- und sonstigen Unfälle.



3 Sturmwarndienst

Die Starkwind- und Sturmwarnungen, ausgelöst durch die Meteo Schweiz in Kloten und den Deutschen Wetterdienst in Stuttgart, lagen deutlich tiefer als im Vorjahr, und auch tiefer als der langjährigen Durchschnitt.



Starkwindwarnung

Sie weist auf starke Windböen zwischen 25 und 33 Knoten, beziehungsweise 6 bis 7 Windstärken nach der Beaufortskala, hin. Die Starkwindwarnung wird mit orangefarbenen Blinklichtern, die pro Minute ungefähr 40-mal aufleuchten, angezeigt.

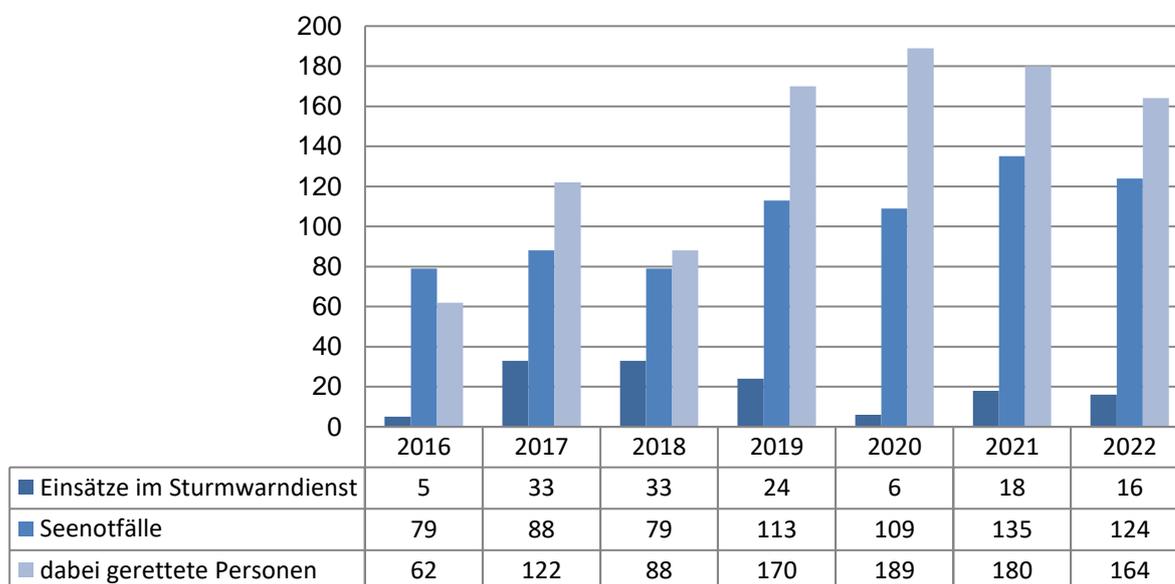
Sturmwarnung

Diese kündigt das Auftreten von Windböen von 34 Knoten und mehr, beziehungsweise Beaufort 8 und grösser, an. Sie wird ebenfalls mit orangefarbenen Blinklichtern, die jedoch pro Minute ungefähr 90-mal aufleuchten, angezeigt.

Die Schiffsführer haben bei beiden Warnarten im Sinne der allgemeinen Sorgfaltspflicht alle notwendigen Vorsichtsmassnahmen (z.B. Verbleiben im Hafen, Kursänderung, Aufsuchen schutzbietender Bereiche, Rettungsgeräte) zu ergreifen, um die Gefährdung von Menschen sowie die Beschädigung von Fahrzeugen zu verhindern.

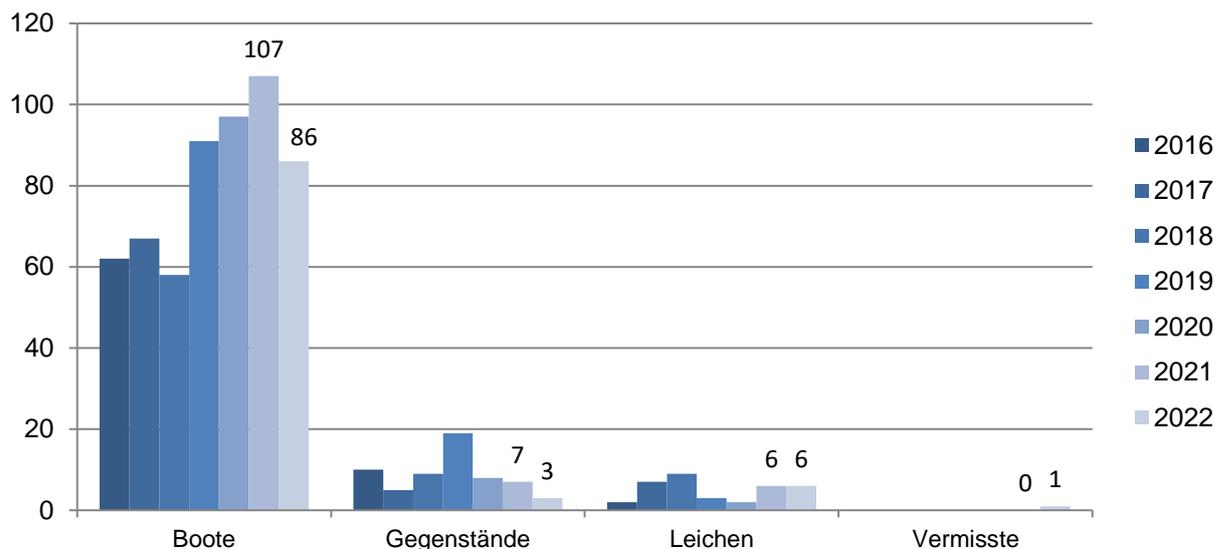
4 Schiffseinsätze und Personenrettungen

Diese Zahlen und diejenigen unter Ziffer 5 enthalten auch die entsprechenden Einsätze des Seerettungsdienstes Arbon. 2022 wurden leicht weniger Einsätze im Sturmwarndienst geleistet als 2021. Die Anzahl der registrierten Seenotfälle nahm um elf Ereignisse ab, die Anzahl geretteter Personen sank gegenüber dem Vorjahr auf 164.



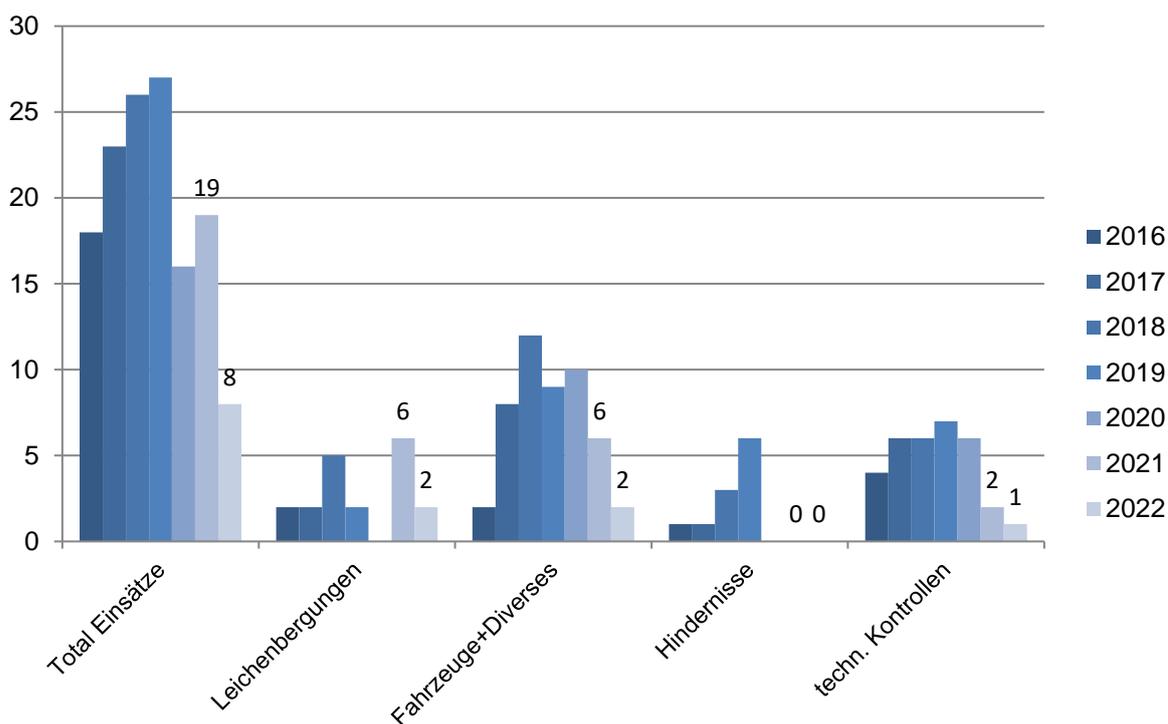
5 Bergungen

Die Anzahl der geborgenen Schiffe sank auf 86, die Anzahl der geborgenen Gegenstände halbierte sich auf deren drei. Bei den Leichenbergungen handelt es sich um die Opfer von Unfallereignissen, teilweise mit Verdacht auf Suizid.



6 Taucheinsätze

Die Anzahl Einsätze der Thurgauer Polizeitaucher sank 2022 auf unterdurchschnittliche acht Einsätze.



7 Suchaktionen

Im vergangenen Jahr wurde die Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau zu keinem internationalen Seenoteinsatz auf dem Obersee aufgeboten. Jedoch unterstützte die Seepolizei Thurgau bei jeweils einer Suchaktion die Kantonspolizei St. Gallen sowie die Wasserschutzpolizei Baden-Württemberg.

8 Interkantonale und internationale Verkehrskontrollen und Einsätze

Zusammen mit der Wasserschutzpolizei Konstanz/Reichenau sowie den Kollegen der Schaffhauser Polizei führte die Kantonspolizei Thurgau während der Saison einige kantons- und landesübergreifende Verkehrskontrollen durch.

Im vergangenen Jahr leisteten die Einsatzkräfte der Kantonspolizei insgesamt 2'097 Kontrollstunden auf den Gewässern des Kantons Thurgau.

Zwei international koordinierte Grosskontrollen galten der Überprüfung von Schiffsführern auf ihre Fahrberechtigung und -tauglichkeit sowie der Fahndung nach polizeilich gesuchten Personen.

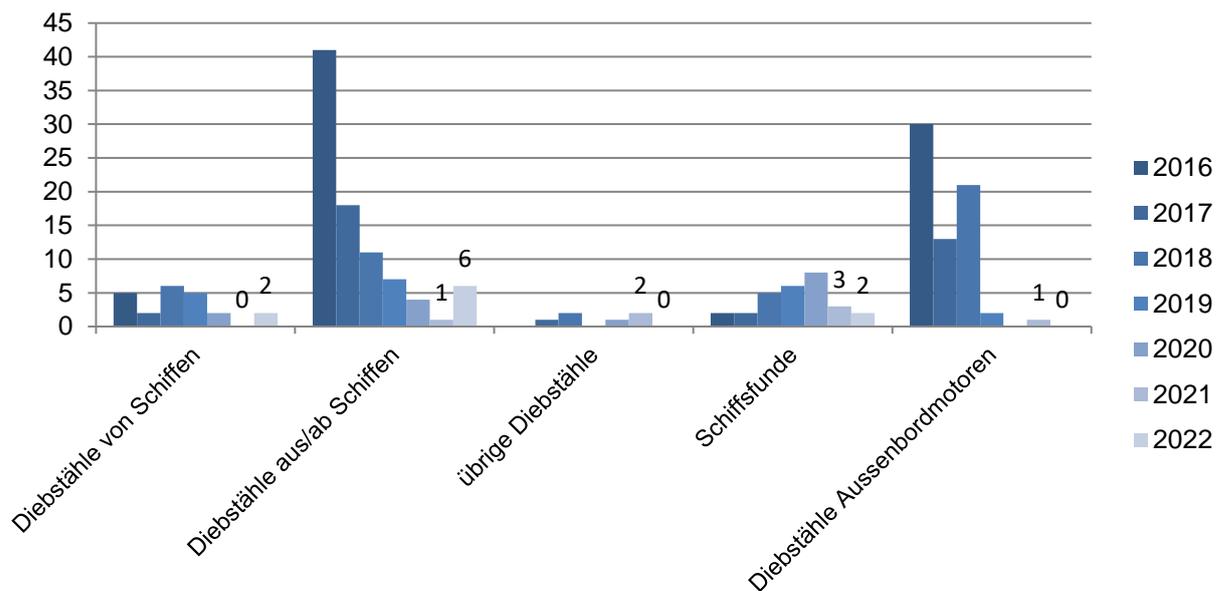
Die Anzeigen wegen Missachtung von Schifffahrts- und Fischereivorschriften nahmen gegenüber dem Vorjahr um 14 auf 92 Tatbestände zu. Insgesamt wurden 457 Schiffe anlässlich einer polizeilichen Kontrolle überprüft.

9 Eisdienst

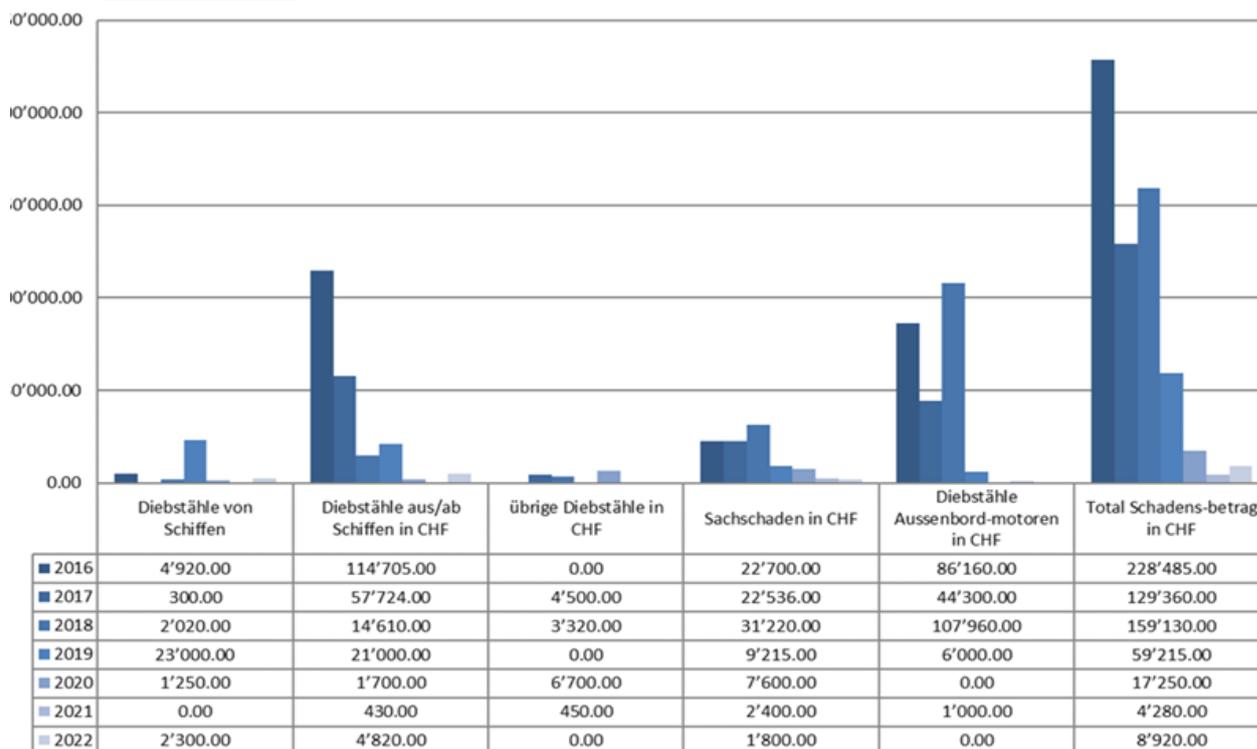
In den Wintermonaten des vergangenen Jahres waren auf dem Bodensee keine Eisbildungen zu verzeichnen. Einzelne Hafenbecken, Weiher und kleine Seen waren zeitweise mit einer Eisschicht bedeckt.

10 Vermögensdelikte

Im Berichtsjahr wurde der Kantonspolizei Thurgau kein (2021: 1) Diebstahl von Schiffsmotoren gemeldet. Dieses tiefe Niveau bei den Vermögensdelikten dürfte auf die vermehrte Polizei-präsenz in Hafengeländen und auf Trockenplätzen sowie auf die national und international koordinierten Fahndungsmassnahmen im Bereich der Bootskriminalität zurückführen zu sein.



10.1 Deliktsbeträge



11 Wasserstand / Pegel Konstanz

Der Wasserspiegel des Bodensees bewegte sich während grossen Teilen des vergangenen Jahres auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Im August erreichte der Pegel des Bodensees beinahe einen Rekordtiefstand.

Der Pegel in Konstanz zeigte am letzten Tag des Berichtsjahres 3.08 m an, also 15 cm weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Den höchsten Wasserstand registrierte man am 11. Juni 2022 mit 3.77 m, rund 23 cm tiefer als das Maximum des Vorjahres.

